



Der älteste Franzose ist im Alter von 112 Jahren gestorben

Jules Théobald, ein 112-jähriger Martiniquaner, der als der älteste Mann Frankreichs galt, starb gestern in seinem Haus in Fort-de-France. Er war Hafenarbeiter und Fischer und wurde am 17. April 1909 geboren.

Jules Théobald, ein 112-jähriger Martiniquaner, der als der älteste Mann Frankreichs galt, ist am Dienstag, den 5. Oktober, in seinem Haus in Fort-de-France gestorben, wie seine Familie nach Presseberichten bestätigte. Der Mann, der Hafenarbeiter und Fischer war, wurde am 17. April 1909 geboren.

Seine Verwandten erzählten, dass der Vater von drei Kindern tatsächlich schon 1907 geboren wurde, eine Behauptung, die jedoch nie bestätigt werden konnte. AFP traf den alten Mann im Jahr 2019 und sprach mit ihm über seine vielen Erinnerungen an sein Arbeitsleben, seine Jugend und seine Kindheit vor mehr als einem Jahrhundert.

„Er war auch ein politischer Aktivist“

Dem Journalisten, der ihn nach seinem Alter fragte, antwortete er mit einem Lächeln: „Wenn es nach mir geht, kann ich 200 Jahre alt werden!“ Der Bewohner der Pointe des Nègres in Fort-de-France wurde im vergangenen März zum Ehrenpräsidenten der Vereinigung der Küstenbewohner der Pointe des Nègres ernannt.

„Die Menschen erfahren allmählich von seinem Tod. Er wird eine große Lücke hinterlassen, auch wenn wir das ein wenig erwartet haben“, sagte Steeve Moreau, der stellvertretende Bürgermeister von Fort-de-France, gegenüber der Agentur AFP. „Er war auch ein politischer Aktivist. Er sprach nicht viel darüber, aber er war Mitglied der Progressiven Partei von Martinique (PPM). Er erzählte uns immer, wie viel Freude er daran hatte, diese politischen Diskussionen zu führen.“